

Die Initiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“ entwaffnet letztlich die freien Bürger!

**Der Kantonalvorstand der Schweizer Demokraten BS beschloss
die Parolen vom 13. Februar im Sinne von Freiheit und Familiensinn.**

Die Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“ hat gewiss einen verführerischen Titel. Diese Initiative trifft aber letztlich die Falschen: Die Normalbürger, die mit einer Waffe sorgsam und verantwortungsvoll umgehen wollen! Die Behörden sollten vielmehr Ausländern mit gewaltbereitem Hintergrund oder psychisch kranken Menschen Waffen entziehen. In einer Demokratie gehört der legale Waffenbesitz zum Grundrecht einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers! **Deshalb ein klares Nein zu dieser schädlichen Entwaffnungsinitiative!**

Die SD sagen hingegen sowohl Ja zur Finanzreferendums-Initiative, wie auch dem Gegenvorschlag des Grossen Rates. Beide Vorschläge zielen dahin, dass der Ausgabenfreudigkeit zu vieler Grossratsmitglieder – auch für fragwürdige Projekte – vehement Einhalt geboten werden kann. Die Stimmbürger sollen verstärkt ein Mitspracherecht erhalten! Die Finanzreferendums-Initiative geht dabei etwas weiter als der Gegenvorschlag. **Beides ist jedoch ein Schritt in die richtige Richtung: Also 2 x Ja und bei der Stichfrage die Initiative unterstützen!**

Die Initiative „Tagesschulen für mehr Chancengleichheit“ (auch nur ein schöner Name!) wird hingegen **zur Ablehnung empfohlen.** Es darf nicht sein, dass letztlich die Tagesschule zur „Idealschulform“ erhoben wird und alle Kinder in diese gezwängt werden. Tagesschulen sind akzeptabel und zweckmässig, z.B. für alleinerziehende Mütter/Väter oder in Fällen, wo eine normale Ganztages-Familienstruktur nicht (mehr) möglich ist. Nach wie vor soll die normale Familie vom Staat - moralisch und finanziell - unterstützt - und dieser so Entwicklungsmöglichkeiten zuerkannt werden.

21.01.11

Schweizer Demokraten BS